

WORTDIENSTE

Das Wort des Christus innewohne reichlich in euch; in
aller Weisheit euch selber lehrend und ermahrend. In
Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern; in der Gnade
dGott singend in euren Herzen.

K3.16

Inhalt:

- 1. Gott ist ein Erstatter**
- 2. Unsere aufhimmlische Erwartung**

Seite

3
13

Impressum: Wortdienste

Herausgeber: Wolfgang Einert (unter Mitarbeit verschiedener Brüder)
Taunusstr. 30
D - 63667 Nidda

E-Mail: info@wolfgangeinert.de
Internet: www.wolfgangeinert.de
www.dabhar.de

Bankverbindung: Spardabank FFM
BLZ: 50090500
Konto: 1257716

Eigenverlag
Kurzbezeichnung: WD
Druck: SDL Berlin
Copyright 2006 by W. Einert, D-63667 Nidda

“Wortdienste” erscheint in loser Folge und kann kostenlos bezogen werden. Nachbestellungen einzelner Nummern sind jederzeit möglich. Zuwendungen werden dankbar angenommen und für die Verkündigung des Wortes verwendet; sie können jedoch aus rechtlichen Gründen nicht bestätigt werden, gleich ob sie per Überweisung oder per Brief eingehen. **Neu!** Zu jedem Heft ist auf Wunsch auch eine CD (mp3) erhältlich.

Gott ist ein Erstatte

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, 63667 Nidda)

Jeder Hersteller eines Produktes gibt nach bestimmten Richtlinien Garantien und ist bei Schäden erstattungspflichtig. Die Menschen sind haftpflichtig und versichern sich in der Regel gegen derartige Schadenersatzansprüche. Wer ein Auto fährt, muss dieses sogar für die Haftung pflichtversichern.

Auch Gott gibt uns Garantien, oft jedoch ohne direkte zeitliche Festlegung. Viele Garantien sind noch nicht erfüllt, desh. heißt es in Hebr. 11:39: "Und diese alle, durch den Glauben Bezeugtwordene, haben die Verheißung nicht davongetragen."

Die umfassendste Garantie finden wir in 1.Kor. 15:26-28:

"Der letzte Feind, der unwirksam gemacht ist, ist der Tod. Denn alles unterordnete er unter seine Füße. Wann er aber sagt, dass alles untergeordnet worden ist, so ist eindeutig klar, dass der ausgenommen ist, der ihm das All unterordnete. Wann ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, auf dass Gott alles in allen sei."

In den Psalmen heißt es, prophetisch auf Christus deutend: "... was ich nicht geraubt habe, das soll ich dann erstatten." (LB69:5)

Es gibt bis zur Erreichung dieses Zieles schmerzliche Zwischenstationen. Es ist aber tröstlich zu wissen, dass Gott alles zu diesem Ziel führt. Niemand braucht an Gottes Garantieleistung zu zweifeln. Was Gott verheißt hat, trifft ein. Denn es ist ein Bestandteil der Gerechtigkeit Gottes, dass Er Seine Verantwortlichkeit für alles wahrnimmt; da gibt es keine Ausnahme!

Das gilt auch für das viele Leid, das geschehen ist und noch geschieht.

Viele Menschen, auch Gläubige, fragen:

Warum lässt Gott das Böse zu?

Ich möchte noch weiter gehen und feststellen, dass ER es nicht nur zulässt, sondern sogar genehmigt!

Ein allseits bekannter Beweis dafür ist das Geschehen um Hiob.
Wir lesen:

IB1.9-12 - "Und der Satan antwortete JHWH und sagte: Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig ? 10 Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet. 11 Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht! 12 Da sprach JHWH zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn *selbst* strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan ging vom Angesicht JHWHs fort."

Satan muss fragen, und Gott genehmigt ihm, was er tun darf. Ist das nicht tröstlich für uns? Einige Zeit später folgt ein zweiter Versuch des Satans:

IB2.4-6 - "Da antwortete der Satan JHWH und sagte: Haut für Haut! Alles, was der Mensch hat, gibt er für sein Leben. 5 Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, ob er dir nicht ins Angesicht flucht! 6 Da sprach JHWH zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben!"

Jetzt kann man immer noch zweifeln und sich fragen: Warum müssen Kinder unter Krieg und anderen schlimmen Umständen leiden? Könnte Gott das nicht anders machen?

Schauen wir in die Geschichte Israels und sehen, was für Anweisungen Gott den Israeliten gab. Sie sollten wegen der Gesetzlosigkeit der Nationen, die in Kanaan lebten, diese aus dem Land vertreiben.

5M9.5,6: "Nicht wegen deiner Gerechtigkeit und der Aufrichtigkeit deines Herzens kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen, sondern wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen vertreibt JHWH, dein Gott, sie vor dir und damit er das Wort aufrechterhält, das JHWH deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat. 6 So erkenne denn, dass nicht wegen deiner Gerechtigkeit JHWH, dein Gott, dir dieses gute Land gibt, es in Besitz zu nehmen! Denn ein halsstarriges Volk bist du."

Wenn die Liebe, das ist Gott in Person, Übles genehmigt, dann muss es einen Ausgleich dafür geben! Denn es heißt von der Liebe:

1K13.5: "...sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, **sie rechnet Übles nicht zu,...**"

Weiterhin ist festzustellen, dass Gott die ganze Schöpfung in Verderblichkeit gegeben hat, sodass sie seufzt:

R8.20-22 - "Denn der Eitelkeit wurde die Schöpfung untergeordnet - nicht freiwillig, sondern wegen dem, der sie untergeordnet hat - *aufgrund von* Erwartung, 21 dieweil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit ⁿzu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder ^dGottes. 22 Denn wir nehmen wahr, dass die gesamte Schöpfung zusammen seufzt und zusammen Wehen *hat* bis ^djetzt."

Warum ist das so? Warum hat Gott die ganze Schöpfung in diesen unfreiwilligen Zustand gebracht?

Zwei Bibeltexte, wenn wörtl. gelesen, geben uns einen Einblick. Gott hat die Erde für einen bestimmten Zweck gemacht, nämlich damit die „Anfänglichen“, das sind die hohen Cherube, die Er zuerst geschaffen hat, etwas lernen. In Hebr. 1.10 zitiert der Schreiber aus Psalm 102. Die wörtliche Übersetzung macht diesen vorgenannten Umstand deutlich.

H1.10 - Und: "Du, Herr, hast **gemäß Anfänglichen** (pl!) (Anfangseienden DÜ) die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände."

LB102.26 - "Du hast **für Angesichter** die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. [לפנים] [Lö PaNiJM] w. für Angesichter]"

Selbst die Septuaginta hat das hebr. Lö PaNiJM richtigerweise mit κατ' ἀρχάς (*kat archas*) wiedergegeben, nur die Übersetzung ins Deutsche ist üblicherweise nicht entsprechend, sodass eine wichtige Wahrheit verschüttet wird.

Nochmals zum Verständnis: Die Erde wurde zu dem Zweck erschaffen, dass hochrangige Engel etwas lernen sollen. Wenn Gott also die Schöpfung in einen gefallenen Zustand bringt, dient dies einem höheren Zweck. Das bedeutet aber, dass Er gemäß Seinem eigenen Gesetz zur Erstattung verpflichtet ist.

Was ist Erstattung?

Ich möchte nochmals auf R 8:22 verweisen:

"Denn wir nehmen wahr, dass die gesamte **Schöpfung** zusammen **seufzt** und zusammen **Wehen** *hat* bis ^djetzt."

Dass die ganze Schöpfung seufzt, ist ja, wie wir sahen, laut R8.20 von Gott verordnet. Gemäß LB38.10 ist IHM das Seufzen nicht verborgen: "Herr, vor dir ist all mein Begehren, und mein Seufzen ist nicht vor dir verborgen."

Außerdem hat Gott verheißen, dass das Seufzen entfliehen wird.

JJ 35:10 - "Und die Befreiten JHWHs werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen."

Seufzen u. Wehen sind der Vorlauf zur Geburt. Sie werden aber von der freudigen Erwartung übertönt. Es ist schon der Anfang der Erlösung.

J 16:21 - "Die Frau hat Traurigkeit, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis um der Freude willen, daß ein Mensch in die Welt geboren ist. 22 Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch. 23 Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben."

Die zu erwartende Herrlichkeit übertrifft alle Vorstellungen. Dies trifft auch für die befreite Schöpfung zu.

R 8:18 - "Denn ich rechne, dass die Leiden der jetzigen Frist nichts wert *sind im Verhältnis* zu der künftigen Herrlichkeit, *die* an uns enthüllt wird."

R 8:21 - "...dieweil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes."

Das Seufzen der Schöpfung und der Schmerz sind somit "Geburtsschmerzen" und damit freudige Erwartung.

Das ist keine fromme Hoffnung, kein "Opium" für das Volk oder die Schöpfung. Nein! Gott hat in Seinem Gesetz Beweise dafür geliefert, dass Er die volle Verantwortung für Seine Schöpfung übernimmt.

Wenn z.B. ein stößiger Stier los ist, ist sein Besitzer für den Schaden verantwortlich, den der Stier anrichtet. Der Besitzer des Stieres muss erstatten.

2M 21:29 - "Falls jedoch das Rind schon vorher stößig war, und sein Besitzer ist gewarnt worden, hat es aber nicht verwahrt: falls es dann einen Mann oder eine Frau tötet, soll das Rind gesteinigt und auch sein Besitzer getötet werden. 30 Falls ihm aber ein Sühngeld auferlegt wird, so soll er als Lösegeld für sein Leben alles geben, was ihm auferlegt wird.

35 Wenn jemandes Rind das Rind seines Nächsten stößt, so dass es stirbt, dann sollen sie das lebende Rind verkaufen und den Erlös teilen, und auch das tote sollen sie teilen.

36 War es aber bekannt, dass das Rind schon vorher stößig war, und sein Besitzer hat es nicht verwahrt, so muß er ein Rind für das andere Rind erstatten, das tote aber soll ihm gehören."

Ebenso ist Gott für das verantwortlich, was "Sein Stier", den Er losgelassen hat und der Satan heißt, tut.

Ein anderes Beispiel aus dem Gesetz ist die Grube. Wenn etwas in die Grube (prophetisch das Totenreich) fällt, muss der Besitzer erstatten.

2M 21:33 - "Wenn jemand eine Zisterne öffnet, oder wenn jemand eine Zisterne gräbt und sie nicht zudeckt, und es fällt ein Rind oder ein Esel hinein, 34 dann soll es der Besitzer der

Zisterne erstatten: Geld soll er seinem Besitzer zahlen, aber das tote Tier soll ihm gehören."

Der Besitzer der größten Grube, dem Totenreich, ist der Christus. ER hat die Schlüsselgewalt. Alles, was dahinein fällt, gehört IHM, und Er wird ebenfalls erstatten.

EH 1:18 - "...ich bin ... der Lebende, und ich war tot, und siehe, ich bin lebend hinein in die Äonen der Äonen und habe die Schlüssel des Todes und des Hades."

Deshalb wird Gott als Erstatter alles, was an Schaden entstanden ist, wieder gut machen.

JL 2:25 - "Und ich werde euch die Jahre erstatten, die die Heuschrecke, der Abfresser und der Vertilger und der Nager gefressen haben, mein großes Heer, das ich gegen euch gesandt habe."

L 16:25 - "Abraham aber sprach: Kind, gedenke, daß du dein Gutes völlig empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse; jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Pein."

M 5:4 - "Glückselig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. 5 Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. 6 Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden."

Alles, was geschieht, ist von Gott genehmigt, und ER steht in Verantwortung dafür, wie nachfolgende Texte zeigen.

2S 16:11 - "Und David sagte zu Abischai und zu all seinen Knechten: Siehe, mein Sohn, der aus meinem Leib hervorgegangen ist, trachtet mir nach dem Leben; wieviel mehr jetzt dieser Benjaminiter! Lasst ihn, mag er fluchen! Denn JHWH hat es ihm gewiß gesagt."

AM 3:6 - "Wird etwa in der Stadt das Horn geblasen, und das Volk erschrickt nicht? Geschieht etwa ein Unglück in der Stadt, und JHWH hat es nicht bewirkt?"

Selbst die schwere Blutschuld i. V. m. dem Tod Jesu war geplant und wird zur Grundlage aller Erstattung.

M 27:25 - Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!

A 2:23 - "...diesen Mann, der nach dem bestimmten Ratschluß und nach Vorkenntnis Gottes hingegeben worden ist, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen an den Pfahl geschlagen und umgebracht."

Die schreckliche Tat der Brüder Josephs wurde zur Rettung Israels und prophetisch zur Rettung des ganzen Kosmos (1M38-50)

So benutzt Gott Übles, um Gutes zu wirken. Josef hatte das im Geist Gottes erkannt und konnte sagen:

1M 50:20 - "Ihr zwar, ihr hattet Böses gegen mich beabsichtigt; Gott aber hatte beabsichtigt, es zum Guten zu wenden, damit er tue, wie es an diesem Tag ist, ein großes Volk am Leben zu erhalten."

Das ist bis heute so geblieben. Deshalb lesen wir in R8.28:

"Wir nehmen aber wahr, dass denen, die Gott lieben, **ER** alles zum Guten zusammenwirkt, denen, die gemäß Vorsatz berufen sind."

Ein interessanter Aspekt findet sich noch in der Hebräischen Sprache. Dort sind die Wörter für Frieden שָׁלוֹם (SchaLOM) und Erstattung שְׁלוּם (SCHILUM) homonym; sie sind nur unterschiedlich vokalisiert.

Das heißt: Der Bürge Christus, der der Friede in Person ist, ist auch Erstattung in Person und steht dafür.

E 2:14 - "Denn er ist unser Friede. Er hat aus beiden eines gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen."

H 7:22 - "...so ist Jesus auch eines besseren Bundes Bürge geworden."

Die Erstattung fängt biblisch bei 120% an und geht bis unendlich (s. Tabelle unten).

3M 5.23,24 - "...dann soll es geschehen, wenn er gesündigt hat und schuldig geworden ist, dass er zurückerstatte das Geraubte, das er geraubt, oder das Erpreßte, das er erpreßt hat, oder das Anvertraute, das ihm anvertraut worden ist, oder das Verlorene, das er gefunden hat, oder *etwas* von all dem, worüber er falsch geschworen hat; und er soll es erstatten nach seiner *vollen* Summe und ein Fünftel davon noch hinzufügen. Wem es gehört, dem soll er es geben am Tag seines Schuldopfers."

Die Erstattung ist außerdem doppelt bis 100-fach sowohl jetzt als auch im nächsten Äon.

IB 42:10 - "Und JHWH wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde Fürbitte tat. Und JHWH vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte."

JJ 61:7 - "Weil ihre Schande doppelt war und sie Schmach besaßen als ihr Erbteil, darum werden sie in ihrem Land das Doppelte besitzen; ewige Freude wird ihnen zuteil."

MK 10:29 - "Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, 30 der nicht hundertfach empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen und in dem kommenden Äon äonisches Leben."

Die Erstattung reicht über alle Äonen (weil die Liebe bleibt).

PM 1:15 - "Denn vielleicht ist er deswegen für eine Stunde von dir getrennt gewesen, damit du ihn äonisch besitzen sollst, 16 nicht länger als einen Sklaven, sondern mehr als einen Sklaven, als einen geliebten Bruder, besonders für mich, wieviel mehr aber für dich, sowohl im Fleisch als auch im Herrn."

Die Erstattung wird so großzügig sein, dass kein Benachteiligter noch irgendeine Klage haben wird, weil Gott das Spätere (אחרת [AChaR]) mehr segnet als den Anfang.

IB 42:12 - "Und JHWH segnete das Spätere Hiobs mehr als seinen Anfang. Und er bekam vierzehntausend Schafe und

sechstausend Kamele und tausend Gespanne Rinder und tausend Eselinnen."

Hier weitere Erstattungen (vergelten ELB) zum Vergleich:

2M21.37	vier- u. fünffach	bei Diebstahl von Rind o. Schaf, wenn verkauft o. tot ist.
2M22.3,6,8	zweifach	bei Diebstahl von Rind o. Schaf, wenn lebt; o. bei Sachwerten
3M5.16,23,24	einfach + 20%	unwissentliche Verfehlung (V15)
3M24.18,21	1 : 1	Körperverletzung
5M7.10; 32.35,41	nach entspr. Maß	
RU2.12	nach entspr. Maß	
2S12.6	vierfach	David zu Nathan wg. Lamm als Strafe für Reichen
IB34.11; 41.3	nach entspr. Maß	
LB 79.12	siebenfach	Wunsch des Menschen als Strafe für Feinde
VG6.31	siebenfach	für Dieb als Strafe von Menschen (vgl. Pos. 1+2!)
VG11.31; 13.13; 19.17	nach entspr. Maß	
JJ34.8; 61.7; 65.6; 66.6	nach entspr. Maß	
JR16.18	zweifach	als Gericht an Israel von JHWH (beachte Unterschied zu siebenfach von Menschen!)
JR25.14; 32.18; 51.56	nach entspr. Maß	
JC36.34	nach entspr. Maß	als Erstattung (DÜ)
HO9.7	nach entspr. Maß	
MK10.30	hundertfach	vom Herrn jetzt und im 1000-Jahr-Reich
PM15	Verlust für Philemon 1 Stunde - Erstattung äonisch.	

Nur dem Glaubenden erschließt sich das letzte Ziel des Gesetzes.

R 10:4 - "Denn Vollendung des Gesetzes ist Christus, zur Gerechtigkeit jedem Glaubenden."

Das ist so, weil das Gesetz geistlich ist.

R 7:14 - "Denn wir nehmen wahr, dass das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischern, verkauft worden unter die Verfehlung;"

Das Gesetz ist ein Schatten, und es zielt auf den Leib, so darf es deshalb gesetzmäßig gebraucht werden.

Wenn am Ende der Äonen einmal alles Licht und Liebe ist, kann sich niemand mehr beklagen.

1K 15:28 - "Wenn ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, damit Gott alles in allen sei."

Amen.

Unsere aufhimmlische Erwartung:

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, 63667 Nidda)

1. Was ist "aufhimmlische" Erwartung?

Definition: aufhimmlisch - ἐπουράνιος (*epouranios*) 19x im NT; "auf" ist im Sinne von "gebiets" zu verstehen; unter "die Aufhimmlischen" oder "in den Aufhimmlischen" sind somit Wesen oder Örtlichkeiten innerhalb der Himmel zu verstehen.

Zunächst sollen einige Bibelstellen betrachtet werden, in denen das Wort vorkommt.

Schon Jesus sprach während Seines irdischen Lebens von der aufhimmlischen Erwartung; es war aber noch nicht die Zeit des Verständnisses dafür gekommen.

J 3:12 - "Wenn Ich vom Irdischen *zu* euch sprach und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn Ich vom Aufhimmlischen *zu* euch spreche?"

Paulus schreibt, dass es aufhimmlische Leiber gibt, die verschiedene Herrlichkeit tragen:

1K 15:40,41 - "Und es gibt aufhimmlische Leiber und irdische Leiber; jedoch andersartig ist die Herrlichkeit der aufhimmlischen, andersartig aber die der irdischen. 41... denn *ein* Stern ist durchtragender in Herrlichkeit *als ein anderer* Stern."

Weiterhin kann er sagen, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) das Bild des Aufhimmlischen tragen wird, wenn sie mit IHM zusammen in den Aufhimmlischen sitzt:

1K 15:48, 49 - "Wie der Irdische ist, so sind auch die Irdischen; und wie der Aufhimmlische ist, so sind auch die Aufhimmlischen. Und so, wie wir das Bild des Irdischen tragen, so sollten wir auch das Bild des Aufhimmlischen tragen."

E 1:20 - (alle Kräfte) "...die er innenwirkte in dem Christus, als Er Ihn aus Erstorbenen erweckte und Ihn zu Seiner Rechten inmitten der Aufhimmlischen setzte."

E 2:6 - "Er erweckt uns zusammen und setzt uns zusammen nieder inmitten der Aufhimmlichen in Christus Jesus."

Außerdem — man höre und staune — sind wir heute schon in diesen aufhimmlischen Bereichen mit jedem geistlichen Segen gesegnet:

E 1:3 - "Gesegnet ist der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns mit jedem geistlichen Segen inmitten der Aufhimmlichen in Christus segnet."

Dieser Segen verpflichtet! Und so dürfen wir heute schon in unserem irdischen Lauf den aufhimmlischen Autoritäten die Weisheit Gottes kundtun! D.h. aber auch, dass diese Autoritäten (Engelmächte) dort ihren Aufenthalt haben.

E 3:10 - "...auf dass nun bekannt gemacht werde den Anfangseienden und den Autoritäten in den Aufhimmlischen durch die Herausgerufene die vielbuntige Weisheit des Gottes."

So ist auch unser geistlicher Ringkampf zu diesen Mächten hin gerichtet, und nicht auf Fleisch und Blut. Aber Gott bewahrt uns auf diesem Wege und rettet uns hinein in die aufhimmlische Regentschaft.

E 6:12 - "da uns nicht der Taumelkampf zu Blut und Fleisch hin ist, sondern zu den Anfangseienden, zu den Autoritäten, zu den Kosmokratoren dieser Finsternis, zu den Begeisteten der Bosheit in den Aufhimmlischen."

2T 4:18 - "Der Herr wird mich bergen weg von jedem bösen Werk und mich in seine aufhimmlische Regentschaft hineinretten. Er, dem die Herrlichkeit ist hinein in die Äonen der Äonen! Amen."

Desh. schauen wir schon heute als "Mithaber der aufhimmlischen Berufung" auf den Hohenpriester, denn wir sind schon heute an der All-Zusammenkunft beteiligt, weil wir das nicht Sichtbare glaubend erfassen dürfen.

Wie wir weiter im Hebräerbrief lesen können, hatten auch schon unsere Glaubensväter diesen Blick nach oben.

H 3:1 - "Deswegen, heilige Brüder, Mitteilhaber der aufhimmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, [R - Christus] Jesus."

H 12:22 - "...sondern ihr seid herzugekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebenden Gottes, dem aufhimmlischen Jerusalem, und zu zehntausend der Engel, einer All-Zusammenkunft."

H 11:16 - "Nun aber strecken sie sich nach einem besseren aus, dies ist ein aufhimmlisches. Darum schämt sich der Gott ihrer nicht, als ihr Gott gerufen zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet."

Ziel der aufhimmlischen Erwartung ist, dass sich einmal alle freiwillig beugen und den erhöhten und vollendeten Christus als solchen bekennen.

P 2:10,11 - "...damit in dem Namen Jesu sich jedes Knie beuge, der Aufhimmlischen, Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge von innen heraus zustimmend sich dazu bekenne, dass Herr sei Jesus Christus zur Herrlichkeit des Gott-Vaters."

Denn, wie wir im Hebräerbrief weiter lesen, sind die Auf-Himmel zur Zeit noch nicht von allen widergöttlichen Mächten gereinigt:

H 9:23 - "Es ist daher notwendig, dass die Beispiele (Abbilder ELB) derer in den Himmeln hierdurch gereinigt werden, die Aufhimmlischen selbst aber durch bessere Opfer neben diesen."

Es gibt somit bis zur Vollendung des Heilsplanes Gottes noch viel zu tun, wie es im dritten Teil des Wortdienstes — "Welche Aufgaben werden dort verrichtet" — behandelt wird.

2. Wer kommt wann und wie dahin?

2.1. Wie geht das vor sich?

Zunächst einige grundsätzliche Feststellungen:

Der Apostel Paulus zeigt unmissverständlich, dass das Bürgertum der ἐκκλησία (*ekkläsia*), also ihr Recht, als Bürger zu leben, nicht auf der Erde ist. Er darf uns zeigen, wie wir gleichsam auf eine wunder-

same Weise dem Herrlichkeitsleib des Christus "zusammengestaltet" werden.

P3.20 - "Denn unser Bürgertum ist in den Himmeln (w. fängt unten an in den Himmeln)."

P3.21 - (wir erwarten Christus...) "...^wder unseren ^dLeib der Niedrigkeit umgestalten wird, *als **zusammengestaltet*** dem Leib seiner ^dHerrlichkeit gemäß dem *Innerwirken* seines ^dVermögens, sich auch das All unterzuordnen."

Zusammengestaltete zu sein bedeutet gemäß den Worten des Johannes, dass wir "IHM Gleiche" sein werden, und Paulus fügt hinzu, dass wir ein "aufhimmlisches Bild" sind. (Vgl. a. EH1.14,15).

1J 3:2 - "Geliebte, nun sind wir Kinder Gottes, und es wurde noch nicht offenbart, was wir sein werden; wir nehmen wahr, dass, wenn es offenbart wird, wir ihm Gleiche sein werden, weil wir ihn sehen werden so, wie er ist."

1K 15:49 - "Und so, wie wir das Bild des Irdischen tragen, so sollten wir auch das Bild des Auf-himmlischen tragen."

Die Söhne werden also dem Bild des Sohnes gleichgestaltet (w. zusammengestaltet). Das Ziel ist, dass der Leib die gleiche Herrlichkeit besitzt, wie sie das Haupt hat (vgl. J17.22).

R 8:29 - "Denn welche er *zuworkannte*, *vorersah* er auch, dem Bilde seines ^dSohnes *Zusammengestaltete zu sein*, hinein in das, *dass* er *der Erstgeborene ist inmitten* vieler Brüder."

Dies geschieht wachstümlich und beginnt schon hier auf Erden. Wer den Herrn "anschaut", wird seine Herrlichkeit zunehmend im alltäglichen Leben widerspiegeln. Dies wird sich ganz besonders in Zeiten der Drängnis zeigen, wenn das Leben Jesu an unserem sterblichen Leib offenbart werden wird.

2K 3:18 - "Wir alle aber, *mit* ^{hn}*enthülltem* Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegelnd, werden^{pp} umgestaltet *in* dasselbe Bild von Herrlichkeit ⁿ*zu* Herrlichkeit, wie es vom Herrn, *dem* Geist, *ist*."

2K4.10,11 - "...allezeit das Sterben ^dJesu in dem Leib umhertragend, auf dass auch das Leben ^dJesu in unseren ^dLeibern offenbart werde^p. Denn stets werden^p wir, die Lebenden,

^hin den Tod danebengegeben wegen Jesus, auf dass auch das Leben des Jesus in unserem sterblichen Fleisch offenbart werde."

Ein Aspekt der Umgestaltung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist gemäß K3.10 das Anziehen des neuen Menschen, von dem es dort wörtl. heißt: "...und den neuen angezogen habt, den hinaufneugemachtseïenden hinein in Erkenntnis gemäß dem Bild des ihn Erschaffenden,..."

Zur Umgestaltung gehört gemäß K3.16 ebenso das reichliche Innewohnen des Wortes des Christus. Damit ist die Blickrichtung vom Wort festgelegt: Das Sinnen und Trachten der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist nach oben ausgerichtet.

K 3:1,2 - "Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so suchet, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Sinnet auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist."

Wie geht nun der Weg aus der irdischen Darstellung hinein in die aufhimmlische Wirklichkeit? Ich sehe hier drei Möglichkeiten, die uns das Wort nennt:

a) durch Ausauferstehung:

(Ausauferstehung ist ein Sonderstatus, dh. es betrifft nicht alle, denn es bleiben Erstorbene zurück.)

Der einzige Vers, der das Wort "Ausauferstehung" zusammengesprochen enthält, ist P3.11. Bei den anderen Nennungen handelt es sich zwar um den gleichen Vorgang, aber um andere Wortstellungen, was hier nicht näher erörtert werden soll (eine Erklärung findet sich in KK-Band 6 im Anhang).

P 3:11 - "...ob ich *irgendwie* in die Ausauferstehung gelange, *ja*, die aus Erstorbenen."

Ein weiterer Hinweis, der das "heraus" betont, steht im ersten Korintherbrief.

1K 6:14 - "dGott aber erweckte den Herrn und wird **auch uns** herauferwecken durch seine ^dVermögenskraft."

Zu beachten ist, dass es erst, seit Jesus als Erstling auferstanden ist, die **Ausauferstehung** aus den Erstorbenen gibt. Diese Form der Auferstehung ist eine Steigerung gegenüber der Erwartung im AT.

R 1:4 - "(Paulus war ausgesondert für das Evangelium Gottes) des ersehenen Sohnes Gottes in Vermögens-Kraft gemäß dem Geiste der Heiligung **aus Auferstehung** Erstorbenen, Jesus Christus, unseres Herrn,..."

Und zu König Agrippa kann Paulus sagen:

A 26:23 - "...dass der ChRISTO'S, ob *als* Leidender *oder* ob **als Erster aus Auferstehung Erstorbenen**, im Begriff ist, Licht herabzukünden dem Volk, außerdem auch den Nationen."

Das "*heraus*" für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) kann jedoch außer durch Ausauferstehung auch noch auf andere Weise geschehen.

b) durch Auferstehung:

Auferstehung der Erstorbenen war ein klares Glaubensgut in Israel, wie nachfolgende Texte zeigen:

IB 19:25 - "Ich aber, ich erkenne: Mein Erlöser *ist* lebend, und später erhebt er auf *dem* Staub."

LB 16:10 - "Denn nicht lässt du meine Seele dem SchöO'L, nicht gibst du deinen Huldiger *hin*, *die* Verderbensgrube zu sehen."

J 11:24 - "MA'RThA sagt *zu* Jesus: Ich weiß, dass er auferstehen wird in der Auferstehung in dem letzten Tag."

Die Erstorbenen in Christus, die während des Entrückungs-geschehens zum Leib des Christus hinzugefügt werden, werden somit ebenfalls noch vor der allgemeinen Auferstehung auferstehen. Man könnte auch diese Auferstehung als "Ausauferstehung" bezeichnen, da hier ebenfalls noch Erstorbene zurückbleiben.

1TH 4:16 - "...da er, der Herr, im Befehlsruf, in *der* Stimme *eines* Anfangsengels und in *der* Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen wird, und die Erstorbenen in Christus werden voraus auferstehen."

Eine weitere Möglichkeit der ἐκκλησία (*ekkläsia*), mit ihrem Haupt vereinigt zu werden, ist:

c) durch Verwandlung:

Zur Zeit der Anwesenheit des Herrn um Mitternacht wird den dann Lebenden das Sterben erspart, und sie werden zur Begegnung mit dem Herrn verwandelt.

1TH 4:17 - "...darauf werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich zusammen mit ihnen in Wolken entrückt werden, hinein in Begegnung des Herrn ^hin die Luft; und so werden wir allezeit zusammen mit *dem* Herrn sein."

1K 15:51,52 - "Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen^p, wir werden aber alle verändert werden, im Nu, im Augenblick, ^lbei der letzten Posaune; denn sie wird posaunen, und die Erstorbenen werden *als* Unverderbliche erweckt werden, und wir werden verändert werden."

Auf dem Weg der ἐκκλησία (*ekkläsia*) hin zur Gleichgestaltung Seiner Herrlichkeit gibt es nun auch verschiedene Leiblichkeiten, die im Folgenden dargestellt werden sollen.

2.2. Die Leiblichkeiten:

Im zweiten Korintherbrief schildert Paulus uns **drei** verschiedene Leiblichkeiten. Leider ist dies in den meisten Bibelübersetzungen nicht deutlich zu erkennen, weil die Übersetzer ein Wort des Grundtextes unübersetzt lassen (V2 muss heißen: "denn auch in diesem..." s.u.).

2K 5:1,2 - "Denn wir nehmen wahr, dass, wenn ^d unser irdisches **Haus der Zeltung** aufgelöst wird^p, wir *einen Wohnbau* aus Gott haben, *ein* nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln. Denn auch in diesem seufzen wir, ersehnd, *mit* unserer ^o**Wohnstätte**, der aus *dem* Himmel, überkleidet zu werden,..."

Nun zu den Wörtern, mit denen die Leiblichkeiten bezeichnet werden, im Einzelnen.

1) Haus der Zeltung - οἰκία τοῦ σκήνους (*oikia tou skänous*) 1x.

Mit diesem Wort wird der Fleischesleib bezeichnet, den auch Jesus hatte.

J 1:14 - "Und das Wort wurde Fleisch und **hatte Zelt** *inmitten von* uns, und wir erschauten seine Herrlichkeit, *die* Herrlichkeit als *des* Alleiniggewordenen seitens *des* Vaters, voller Gnade und Wahrheit."

Petrus bezeichnet ebenfalls seinen irdischen Leib als Zelt.

2P 1:13,14 - "Ich erachte es aber *für* gerecht, solange ich in diesem ^d**Zelt** bin, euch *infolge* der Erinnerung *völlig* zu erwecken, wahrnehmend, dass das Ablegen meines ^d**Zeltes** schnell *da* ist, so wie auch unser ^dHerr Jesus Christus es mir offenkundig *machte*."

2) Wohnbau - οἰκοδομή (*oikodomä*) Vorkommen im NT 18x: M24:1; MK13:1f; R14:19; 15:2; 1K3:9; 14:3,5,12,26; 2K5:1; 10:8; 12:19; 13:10; E2:21; 4:12, 16,29.

Der Apostel Paulus schreibt, dass wir diesen Leib "haben" (*ind.pr.*). Die grammatische Form lässt hier den Gedanken zu, dass wir dieses Haus jetzt schon in den Himmeln haben (vgl. K1.5; 2T4.8). Selbst wenn es aber erst im Moment des Sterbens zur Verfügung stünde, wäre dies eine gewaltige Steigerung unseres Daseins.

Dieser Leib ist nicht handgemacht - ἀχειροποίητος (*acheiropoiätos*) -, d.h. nicht dieser vergänglichen Schöpfung zugehörig (vgl. H9.11). Man könnte ihn als Zwischenleib bezeichnen, da er später mit dem dritten Leib überkleidet wird. Vielleicht hatte der Herr einen solchen Leib, als Er den Lernenden auf Erden erschien (vgl. J20.26).

3) Wohnstätte - οἰκητήριον (*oikätärion*) Vorkommen im NT 2x, 2K5.2, JD6.

Mit "Wohnstätte" ("wörtl. "Wohnhütstätte") wird der Leib oder die Örtlichkeit bezeichnet, den oder die die "Anfänglichen", die hochrangigen Cherube, verlassen haben (JD6).

Desh. kann Paulus sagen: P1.23 - "...ich habe Verlangen, abzuschneiden (w. hinein in das Hinauflösen) und ^{zs}bei Christus zu sein, denn das ist bei weitem besser."

Es ist die höchste Form der Auf-Himmlichen Existenz¹.

3. Welche Aufgaben werden dort verrichtet?

Ich habe die Aufgaben in sieben Punkten zusammengestellt, was jedoch keine Vollständigkeit beansprucht.

1. All-Zusammenkunft (-versammlung)

Wortklärung: All-Zusammenkunft - πανήγυρις (*panägyris*) 1x im NT - die Versammlung des ganzen Volkes zum Zwecke einer Festlichkeit. Eine allgemeine Zusammenkunft (Schirlitz).

Es gibt eine himmlische Versammlung, bei der offenbar alle Bewohner der Himmel zugegen sind, auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*), und sie vielleicht die ihnen zugeordneten Aufgaben erhalten, vergleichbar mit einer Mitarbeiterversammlung eines Wirtschaftsbetriebes.

H 12:22,23 - "...sondern ihr seid herzugekommen *zum* Berg Zion und *zur* Stadt des lebenden Gottes, *dem* aufhimmlischen Jerusalem; und *zu* zehntausend *der* Engel, *einer* All-Zusammenkunft, und *zu* *der* Herausgerufenen *der* Erstgeborenen, *der* Aufgeschriebenen in *den* Himmeln; und *zu* Gott, *dem* Richter aller, und *zu* *den* gerechtfertigten Geistern *der* Vollendungsgemäßen,..."

Je nachdem wie man den griechischen Text durch Kommata trennt und übersetzt, kann es eine Versammlung aller Engel, zusammen oder getrennt, von oder mit der Herausgerufenen sein. Nach m. E. sollte man es allerdings nicht verkomplizieren. So wie das Wort schon sagt, da versammelt sich alles! Wir sind zu allen gekommen. Gott ist aller Richter.

¹ Darüber hinaus gibt es noch das Vaterhaus, außerhalb der Schöpfung, also außerhalb der aufhimmlischen Bereiche (J14.2; E4.10).

2. Regentschaft des Kosmos

Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird zusammen mit ihrem Haupt die Regentschaft des Kosmos übernehmen. Dies geschieht zur Zeit der siebenten Posaune, wenn das Geheimnis Gottes vollendet ist. Dieses Geheimnis ist der vervollständigte Leib des Christus.

EH 10:7 - "...sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er seinen eigenen Knechten, den Propheten, die frohe Botschaft verkündigt hat."

EH 11:15 - "Und der siebte Engel posaunte, und wurden große Stimmen in dem Himmel, *die* sagten: Es wurde die Regentschaft des Kosmos unseres Herrn und seines CHRISTO'S, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen. AME'N."

Jetzt ist die Zeit gekommen, in der durch mancherlei Gerichte zunächst Israel und dann alle Völker wiederhergestellt werden.

3. Auf Ölberg

Der vollendete Christus wird auf dem Ölberg stehen, und der Überrest Israels (das sind alle, die zu dieser Zeit auf Erden leben) wird gerettet werden und sehen, "in wen sie gestochen haben" (S12.10; EH1.7).

S 14:4 - "Und seine Füße werden an jenem Tage auf dem Ölberge stehen, der vor Jerusalem gegen Osten liegt; und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten nach Osten und nach Westen hin, zu einem sehr großen Tale, und die Hälfte des Berges wird nach Norden und seine andere Hälfte nach Süden weichen."

So wird der Weg zur Wiederherstellung ganz Israels bereitet (R11.26). An alledem ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) beteiligt, die da ist Sein Leib (E1.23).

4. Herrlichkeit im Tempel

Wie schon in Sacharja prophetisch angekündigt, wird der vollendete Christus, Königtum und Priestertum vereinigen. So wird der König-Priester-Dienst des Gesamtchristus das ganze All wiederherstellen und zum göttlichen Ziel bringen.

Die Herrlichkeit JHWHs (das ist ebenfalls der vervollständigte Christus, weil die Herrlichkeit des Mannes die Frau ist [1K11.7]) wird in den Tempel einziehen. Hier sehen wir, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) auch irdische Aufgaben hat!

S 6:13 - "Ja, er wird den Tempel JHWHs bauen; und er wird Herrlichkeit tragen; und er wird auf seinem Throne sitzen und herrschen, und er wird Priester sein auf seinem Throne; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein."

JC 43:4,5 - "Und die Herrlichkeit JHWHs kam in das Haus, den Weg des Tores, welches gegen Osten gerichtet war. Und der Geist hob mich empor und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit JHWHs erfüllte das Haus."

5. Tempel in der Stadt

Auf der neuen Erde wird der vervollständigte Christus (die Enthüllung bezeichnet IHN als das Lämmlein) als Tempel dienen und mit SEINER Herrlichkeit die ganze Stadt erfüllen.

EH 21:22,23 - "Und *einen* Tempel gewährte ich nicht in ihr, da der Herr, der Gott, der Allhaltende, ihr Tempel ist und das Lämmlein. Und die Stadt hat nicht Bedarf der Sonne, aber *auch* nicht des Mondes, {auf-}dass sie *in* ihr scheinen; denn die Herrlichkeit des Gottes erlichtet sie, und ihre Leuchte *ist* das Lämmlein."

Auch hier dürfen wir die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht außen vor lassen, die doch Teil des Lämmleins ist.

6. Engel richten

Dann ist auch die Zeit gekommen, in der die Engel gerichtet, d.h. zurechtgebracht werden.

1K 6:3 - "Nehmt ihr nicht wahr, dass wir Engel richten werden, geschweige denn Alltägliches?"

Auf diese Weise wird der Gesamtchristus die Himmel reinigen, wie es im Hebräerbrief prophetisch angezeigt ist (H9.23).

7. Das All ins Leben zeugen:

Damit wird die gewaltige Aufgabe zum göttlichen Höhepunkt gebracht, denn durch alle Äonen hindurch wird das Heilswerkzeug Gottes in Christus (d. i. der vervollständigte Christus) alles zur Vollendung bringen.

1K 15:28 - "Wann ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, auf dass ^dGott alles in allen sei."

Der vervollständigte Christus wird die Schöpfung befreien und das ganze All ins Leben zeugen, und "wir" sind dabei!

R 8:19-21 - "Denn das Vorahnen der Schöpfung wartet auf die Enthüllung der Söhne ^dGottes. Denn der Eitelkeit wurde^p die Schöpfung untergeordnet - nicht freiwillig, sondern wegen dem, der sie untergeordnet hat - *aufgrund von* Erwartung, die weil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit ^hzu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder ^dGottes."

1T6.13 - "Ich weise (dich) an vor Gott, dem *Lebenmachenden das All, und vor Jesus Christus, der vor Pontius Pilatus das ideale Bekenntnis bezeugte,..." *^[gemäß κ; A - ζωογονοῦντος]

Schluss:

Wir haben gesehen, welche gewaltigen Aufgaben vor uns liegen. Desh. lasst uns wegsehen von den irdischen Gegebenheiten hin zur Herrlichkeit, die schon heute anbruchhaft in Seinen Heiligen zu sehen ist.

So erfüllt sich das Wort des Apostels Paulus:

2K 3:18 - "Wir alle aber, *mit* ^{hn}enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegelnd, werden^{pp} umgestaltet *in* dasselbe Bild von Herrlichkeit ^hzu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, *dem* Geist, *ist*."

Gnade ist dem Gott für diese unaussprechliche Gabe! (2K9.15)

* * * * *

Jesus trägt durch alle Drängnisse zum Ziel — der Herrlichkeit

2K 4:8-18

In allem sind wir Bedrängte, aber nicht Eingeengte; Weglose, aber nicht Ausweglose; Verfolgte, aber nicht Verlassene; Niedergeworfene, aber nicht Verlorene; allezeit das Sterben ^dJesu in dem Leib umhertragend, auf dass auch das Leben ^dJesu in unseren ^dLeibern offenbart werde^p.

Denn stets werden^p wir, die Lebenden, ^hin den Tod danebengegeben wegen Jesus, auf dass auch das Leben des Jesus in unserem sterblichen Fleisch offenbart werde.

So dass der Tod in uns *innen*wirkt, das Leben aber in euch.

Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben — gemäß dem, was geschrieben worden ist: Ich habe geglaubt, darum habe ich gesprochen —, so glauben auch wir, *und* darum sprechen wir auch; wahrnehmend, dass der, *welcher* den Herrn Jesus erweckt hat, auch uns ^{zs}mit Jesus erwecken wird und ^{zs}mit euch neben sich stellen wird.

Denn das alles *geschieht* wegen euch, auf dass die Gnade, sich mehrend durch die Vielen, den Dank überfließen lasse ^hzur Herrlichkeit ^dGottes.

Deshalb sind wir nicht entmutigt, sondern wenn auch unser ^däußerer Mensch verdorben wird^p, so wird^p doch unser ^dinnerer Tag für Tag nach oben erneuert.

Denn das momentane Leichte unserer ^dDrängnis bewirkt uns, gemäß Übermaß *und* hinein in Übermaß, *ein* äonisches Gewicht von Herrlichkeit, *da* wir nicht *auf* die Sichtbaren achten, sondern *auf* die nicht Sichtbaren; denn die Sichtbaren *sind* Befristete, die nicht Sichtbaren aber Äonische.

* * * * *

Abkürzungen der Bibelbücher

AT		NT	
1M	1. Mose	M	Matthäus
2M	2. Mose	MK	Markus
3M	3. Mose	L	Lukas
4M	4. Mose	J	Johannes
5M	5. Mose	A	Apostelgeschichte
JS	Josua	R	Römer
RC	Richter	1K	1. Korinther
RU	Ruth	2K	2. Korinther
1S	1. Samuel	G	Galater
2S	2. Samuel	E	Epheser
1R	1. Könige	P	Philipper
2R	2. Könige	K	Kolosser
1W	1. Chronika	1TH	1.Thessalonicher
2W	2. Chronika	2TH	2.Thessalonicher
ÄR	Esra	1T	1. Timotheus
N	Nehemia	2T	2. Timotheus
ÄT	Esther	T	Titus
IB	Hiob	PM	Philemon
LB	Psalmen	H	Hebräer
VG	Sprüche	JK	Jakobus
ST	Prediger	1P	1. Petrus
LL	Hohelied	2P	2. Petrus
JJ	Jesaja	1J	1. Johannes
JR	Jeremia	2J	2. Johannes
EJ	Klagelieder	3J	3. Johannes
JC	Hesekiel	JD	Judas
D	Daniel	EH	Offenbarung
HO	Hosea		
JL	Joel		
AM	Amos		
OB	Obadja		
JN	Jona		
MH	Micha		
NA	Nahum		
CB	Habakuk		
Z	Zephanja		
CG	Haggai		
S	Sacharja		
MA	Maleachi		

Buchempfehlung:

Kurzkommentar zum Neuen Testament

Die folgenden *Einzelbände sind bisher erschienen:

Band 6 - Römerbrief	272 Seiten - 13,- €
Band 7a - 1. Korintherbrief	236 Seiten - 11,- €
Band 7b - 2. Korintherbrief	160 Seiten - 9,- €
Band 8a - Galater, Epheser	in Vorbereitung
Band 9 - 1. + 2. Thessalonicher 1. + 2. Timotheus Titus	226 Seiten - 11,- €
Band 10 - Philemonbrief Hebräerbrief	188 Seiten - 9,50 €
Band 11 - Jakobus 1. + 2. Petrus 1. - 3. Johannes	302 Seiten - 13,- €

Bezugsadresse:

Wolfgang Einert
Tanusstr. 30
D-63667 Nidda

Leseprobe, Bestellung o. Download:

www.wolfgangeinert.de

E-Mail: info@wolfgangeinert.de

**Hinweis:*

Alle Bücher können auch kostenlos von meiner Internetseite heruntergeladen werden
